

## Jahresbericht 2020 Stiftung Sankturbanhof Sursee

### LIEBE KUNSTFREUND\*INNEN

Das Jahr 2020 war auch für das Museum Sankturbanhof – wen wunderts – ein Corona-Jahr. Denn kaum ein Bereich ist von diesem Virus so getroffen wie die Kultur. Besonders kleine Museen mit vorwiegend privater Trägerschaft rechnen mit grossen Defiziten.

Das Museum Sankturbanhof war zwischen dem 16. März und 10. Mai angeordnet geschlossen, sowie wieder ab dem 13. Dezember 2020. In der Zwischenzeit galten die Corona-Restriktionen, mit Hygienekonzept wie Abstand halten und Maskentragen. Vor allem für Anlässe wie Vernissagen, Führungen und Finissage, eine substanzielle Beeinträchtigung. Die alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung «Aktuelle Kunst», in anderen Jahren ein regionales Gemeinschaftsprojekt in Hochdorf, Willisau, Sursee sowie im Entlebuch, konnte jedoch trotz der Krise stattfinden – unter dem Titel «Aktuelle Kunst 2020 – Reloaded» an einem Ort, dem Museum Sankturbanhof. Die Ausstellung «Unterwegs. Vom Aufbrechen, Ankommen und Weiterziehen» wurde vom Sommer in den Herbst verlegt und konnte am 26. September sehr erfolgreich eröffnet werden.

In diesem herausfordernden Umfeld hatte das Museum Sankturbanhof ein vergleichswei-

se gutes Jahr. Die Finanzierung wird zum grössten Teil von der öffentlichen Hand getragen. Insbesondere die Stadt Sursee leistet daran den Löwenanteil mit CHF 420 000. Dazu kommen Beiträge der umliegenden Gemeinden, von Institutionen, Firmen und Einzelpersonen von insgesamt CHF 42 680. Mit diesen Beiträgen und dank einer sehr rigiden Ausgabenpolitik war es uns möglich, die Rechnung 2020 praktisch ausgeglichen abzuschliessen. Allen, die dazu beigetragen haben, gebührt ein riesiger Dank!

### Stiftungsrat

Nach 20 Jahren gab Ruth Balmer Ende August das Präsidium der Stiftung Sankturbanhof ab. Unter ihrer Führung erfolgte in den ersten Jahren die Fusion mit den Stiftungen Carl Beck und Georg Staffelbach. Im Jahr 2004 wurde dann die Vorlage für die Sanierung des historischen Gebäudes und die Einrichtung des Museums von den Surseer Stimmbürger\*innen an der Urne beschlossen. Drei Jahre später konnte der Sankturbanhof feierlich eröffnet werden. Seither ist das Museum zu einem festen, nicht wegzudenkenden Teil des Kulturlebens in dieser Region geworden. Mit enorm viel Herzblut hat Ruth Balmer diese Zeit stark geprägt. Unermüdlich hat sie sich für das Museum eingesetzt. Besonders in ihrem letzten Jahr als Präsidentin war sie stark gefordert. Personelle Wechsel brachten grosse zusätzliche Arbeit. Dazu galt es, eine neue Strategie zu erarbeiten, die Geschäftsordnung des Stiftungsrats zu erneuern sowie Zielbild und Sponsoring zu aktualisieren. Jederzeit war Ruth Balmer mit Herz, Verstand und Energie bei der Sache. Neben Ruth Balmer verliessen auch Emilie Zehnder, Paul Beck, Stefan Röllin und David Naef den Stiftungsrat. Ihnen allen gehört Dank und Respekt für ihre grosse Leistung.

Neu gehören dem Stiftungsrat neben mir Felix Beck, als Vertreter der ehemaligen Stiftung Carl Beck, Erich Felber als Vertreter der Stadt Sursee sowie die Korporationspräsidentin Karin Wagemann an. Weiterhin dabei sind Heidi Schilliger Menz, Cornelia Staffelbach, Armin Buck und Pius Jenni. Zusammen sind wir voller Elan daran, die gute Arbeit der letzten Jahre fortzuführen und mit neuen Ideen und Formaten den Kreis der Interessierten zu erweitern. Dies soll unter dem Begriff «Museum Sankturbanhof» geschehen. In der Vergangenheit war allzu oft nicht klar, was hinter dem Label Sankturbanhof steckt. Gleichzeitig werden auch der grafische Auftritt sowie die Webseite generalüberholt und modernisiert.

### Geschäftsführung und Mitarbeitende

Das Jahr 2020 brachte auch personell grosse Umwälzungen. Mit Barbara Ruf und Sarah Wirth ist die Leitung des Museum Sankturbanhof wieder komplett und verfügt über zwei hoch kompetente Co-Geschäftsführerinnen und Kuratorinnen. Beide bringen einen grossen und reichhaltigen Rucksack an Erfahrungen und Fähigkeiten in der Museumsarbeit mit. Schnell haben sie sich in ihrer neuen Arbeitsumgebung eingelebt, das Coronajahr liess ihnen auch keine andere Wahl. Eher ist ihr Start mit einem Sprung ins kalte Wasser zu vergleichen. Gleichwohl konnten sie mit eindrücklichen Ausstellungen sowie mit «Museum im Fenster» erste eigene Akzente setzen.



Jeremias Buchers Die Ambivalenz des Korkens in Grün in der Ausstellung «Aktuelle Kunst – Reloaded»



Ausstellungsansicht «Unterwegs»



Ausstellungsansicht «Aktuelle Kunst – Reloaded»  
Impressionen in «Aktuelle Kunst – Reloaded»



Gast im Fenster Carmela Gander mit ihrer Arbeit *per se* (2020)

Vernissagebesucherin «Aktuelle Kunst – Reloaded»

Auch im Bereich Hauswirtschaft und Museumstechnik sind zwei neue Gesichter im Einsatz. David Baumgartner und Florian Gasser ersetzen Roger Stalder, der für seine langjährige Arbeit mit grossem Dank verabschiedet wurde.

### Kulturengagement am Museum Sankturbanhof

Das Museum Sankturbanhof ist ein Museum für alle Menschen in der Region und darüber hinaus. Dank der grossen Unterstützung vieler engagierter Personen konnte das Museum seinem Auftrag nachkommen, Kunst und Kultur erlebbar zu machen. Gerade in unsicheren Zeiten wie diesen, sind solche Angebote noch stärker gefragt. Wir rufen Sie deshalb dazu auf, mit Ihrem Beitrag als Mitglied im Freundeskreis, als Gönner\*in oder Sponsor\*in, als Privatperson oder institutionelle Partner\*in das Museum Sankturbanhof mitzutragen. Kunst und Kultur ermöglichen neue Blickwinkel und Perspektiven, inspirieren und lassen überraschende Begegnungen entstehen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die erfolgreiche Geschichte der Kulturinstitution Museum Sankturbanhof fort-schreiben. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Dr. med. Markus Wietlisbach  
Präsident Stiftung Sankturbanhof

## Jahresbericht 2020 Museum Sankturbanhof

von Ruth Koller, Kuratorin sowie  
Barbara Ruf und Sarah Wirth, Co-Leiterinnen  
und Kuratorinnen

Nach 2019 stand auch das Jahr 2020 im Zeichen von Veränderung, Wandel und Umgestaltung. Ende April verliess Sibille Arnold nach 10-jähriger Tätigkeit das Museum. Mit der Ausstellung «Unterwegs. Vom Aufbrechen, Ankommen und Weiterziehen» verabschiedete sie sich. Auch Roger Stalder suchte nach 13 Jahren Museum Sankturbanhof neue Herausforderungen. Sie beide haben massgeblich zum Erfolg des Hauses beigetragen. Vielen Dank dafür!

Auf einen Abschied folgt ein Neuanfang. Anfang August stiessen David Baumgartner und Florian Gasser zum Museumsteam. Als Museums- und Ausstellungstechniker sind sie künftig für die Ausstellungen und die Bewirtschaftung des Hauses zuständig. Per 1. September komplettierte Sarah Wirth das Team als Co-Leiterin und Kuratorin.

Nach 13 Jahren Museumsbetrieb sind einige technische Anlagen in die Jahre gekommen. Wir haben uns daher umso mehr über einen einmaligen Investitionsbeitrag von CHF 80 000 der Stadt Sursee gefreut, der genau zur richtigen Zeit kam. So konnten wir u. a. die Alarmanlage erneuern, die Beleuchtung an aktuelle Museumsstandards anpassen und die Voraussetzungen für die Arbeit im Homeoffice in Angriff nehmen. Zudem durften wir den ausserordentlichen Betrag von CHF 7 500 für die Reinigung, Konservierung und insbesondere der Digitalisierung der Amlehn'schen Glasnegative einsetzen.

### AUSSTELLUNGEN UND BEGLEITVERANSTALTUNGEN

## AKTUELLE KUNST 2020 — LUZERNER LANDSCHAFT

27. März bis 31. Mai 2020

Zum vierten Mal schrieben im Frühsommer 2019 das Museum Sankturbanhof, das Entlebucherhaus, der Entlebucher Kunstverein, ArtWillisau und neu der Kunstraum Hochdorf eine juriierte Ausstellung an fünf Ausstellungsräumen aus. Teilnahmeberechtigt waren Kunstschaffende, die einen Bezug zu den Regionen Sursee, Entlebuch, Willisau oder dem Seetal besitzen oder mit ihren Arbeiten auf Orte bzw. Themen in den Regionen eingehen. Aus 61 Eingaben wählte die Jury 30 künstlerische Positionen aus, Carmela Gander war überdies der «Gast im Fenster» und konnte das grosse Fenster neben dem Eingang bespielen. Die Künstlerin entwickelte für diesen Raum *per se* (2020), eine Arbeit, die mit unserer Wahrnehmung spielt und dabei Grenzen verschiebt. Anfang März zeichnete sich immer deutlicher ab, dass grosse Einschnitte im öffentlichen Leben bevorstanden, um der weiteren Ausbreitung des Coronavirus entgegenzuwirken. Durch den Beschluss des Bundesrates vom 13. März 2020 mussten Kunst- und Kulturhäuser ihre Türen bis mindestens zum 19. April 2020 schliessen. Somit war schnell klar, dass die Ausstellung in der ursprünglich geplanten Form nicht stattfinden konnte und vorerst auf «Eis gelegt» werden musste.

Nach langem Abwägen und dem Versuch mögliche Ausweichdaten zu finden, kamen wir Ende März leider zum Entschluss, dass das Projekt «Aktuelle Kunst 2020 – Luzerner Landschaft» in der ausgeschriebenen Form nicht mehr realisierbar ist. Die Unsicherheit, wie lange die Coronakrise noch dauern würde, machte eine konkrete Planung für die fünf Ausstellungsorte unmöglich. Nach dieser ernüchternden Entscheidung, die Enttäuschung war bei allen Beteiligten gross, eröffnete sich unerwartet eine Möglichkeit, die Projekt in angepasster Form doch noch zu realisieren.

Unterstützungsbeiträge wurden vom Kulturförderfonds Region Sursee Mittelland und der Casimir Eigensatz Stiftung gesprochen.

Begleitveranstaltungen: 7  
(davon 7 Corona bedingt abgesagt)

## AKTUELLE KUNST 2020 — LUZERNER LANDSCHAFT. RELOADED

10. Juni bis 6. September 2020

Der Lockdown vom 16. März stellte die gesamte Planung des Jahres 2020 auf den Kopf. Just einen Tag später hätten die Aufbauarbeiten für die vierte Ausgabe des Formats «Aktuelle Kunst 2020 – Luzerner Landschaft» stattgefunden. In Folge des Coronavirus präsentierte sich das Ausstellungsformat in diesem Jahr in adaptierter Form.

Reloaded – zu Deutsch aktualisiert oder adaptiert – beschreibt die Weiterentwicklung des Ausstellungsformats an die gegenwärtigen Umstände. Neu versammelte das Museum



Schaufenster zur Ausstellung «Unterwegs»

Raum der Ankunft in «Unterwegs»

Die bestickten Taschentücher beschäftigten sich mit dem Thema Heimweh in «Unterwegs»



Teamausflug ins Nidwaldner Museum und Besuch der Ausstellung «Annemarie von Matt – widerstehlich»

Der Teamausflug diente dieses Jahr auch gleichzeitig der Begrüssung und Verabschiedung der neuen und scheidenden Stiftungsratsmitglieder. Ebenfalls anwesend waren bereits David Baumgartner und unmittelbar vor ihrem Arbeitsantritt Sarah Wirth.

Sankturbanhof alle 30 künstlerischen Positionen unter einem Dach. Die «Aktuelle Kunst 2020 – Luzerner Landschaft. Reloaded» zeigte das vielseitige Kunstschaffen der Region, von seriellen Zeichnungen, Malerei und Fotografie, über Videoarbeiten und kinetischen Skulpturen bis hin zu raumgreifenden Installationen. Die vielfältige künstlerische Praxis spiegelte sich im breiten Spektrum der thematischen Fragestellungen wider. Während der dreimonatigen Ausstellung stand den Kunstschaffenden das gesamte Haus zur Verfügung, wobei sich manche Werke an ungewöhnlichen Orten einnisteten. Zur Vernissage und gleichzeitigen Wiedereröffnung des Museums nach dem Lockdown konnten wir eine grosse Zahl von Besucher\*innen begrüssen.

Während der Ausstellung durften wir den Surseer Stadtrat in grosser Besetzung empfangen, da sich das Gremium 2020 neu konstituierte. So konnten sich abtretende und neu gewählte Vertreter\*innen des Rates ein Bild der aktuellen künstlerischen Tendenzen verschaffen.

Im Sommer fand überdies der Sponsorenanlass statt, der alljährlich alle Unterstützer\*innen und Partner\*innen des Museums zusammenbringt.

### Beteiligte Künstler\*innen

Hans U. Alder, Edith S. Ambühl, Micha Aregger, Esther Amrein und Rosângela Andrade, Ferdinand Arnold, Ruth Baettig, Jeremias Bucher, Carola Bürgi, Romuald Etter, Rebecca Fässler, Carmela Gander, Heini Gut, Thomas Heini und Klara Bühler, Serafin Krieger, Elena Marcuzzi, Andi Rieser, Kathrin Rölli, Stefan Rösli, Roger Schnyder, Gabriela Schoenenberger, Judith Spiess, Tino Steinemann, Carin Studer, Eva Stürmlin, Daniella Tuzzi, Dora Wespi, Bena Zemp, Tamara Zumbühl.

Besucher\*innen total: 759

Begleitveranstaltungen: 6 (davon 4 öffentliche Führungen)

## UNTERWEGS. VOM AUFBRECHEN, ANKOMMEN UND WEITERZIEHEN

27. September 2020 bis 28. Februar 2021

Von September 2020 bis Ende Februar 2021 zeigte das Museum Sankturbanhof die Ausstellung «Unterwegs. Vom Aufbrechen, Ankommen und Weiterziehen». Ursprünglich war die Eröffnung für den Sommer geplant und wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie um drei Monate in den Herbst verschoben. Die Ausstellung beleuchtete aus unterschiedlichen Blickwinkeln das Thema Migration. Exemplarisch für die Betrachtungsweisen standen 25 Porträts, die eine Zeitspanne von 500 Jahren abdeckten und damit das Thema im Wandel der Zeit aufzeigten. Der Brückenschlag über die Jahrhunderte machte deutlich, dass Migration die unterschiedlichsten Beweggründe und Geschichten mit sich bringt.

Die kaleidoskopische Präsentation verwob die Geschichten von Menschen, die in die Welt hinausgezogen sind, mit Erzählungen von Einwanderern, die sich in Sursee und der Region niederliessen. So entstand ein dichtes Netz von

Verbindungen, das von Flüchtlingen, Arbeitsmigranten, Missionarinnen und Abenteurern erzählte, die in Sursee ihren Startpunkt genommen oder Ankunftspunkt gefunden haben.

Zusätzlich zu den Objekten stand den Besucher\*innen ein Audioguide zur Verfügung, in dem die Porträtierten erzählen, wie sie den Aufbruch erlebt haben. Über einen QR-Code oder die Webseite konnten der Audioguide abgerufen werden.

Mit der Corona bedingten Schliessung, im Kanton Luzern bereits ab dem 13. Dezember 2020 bis zum 28. Februar 2021, konnte die Ausstellung nicht mehr gezeigt werden. Deshalb entwickelten wir neue Präsentationsformen, um die Ausstellung weiterhin erlebbar zu machen. Auf «Klick!» (integriert in unserer Website) und Facebook gaben wir regelmässig anhand von Bildern und Geschichten digitale Einblicke in die Ausstellung. Durch die Schliessung des Hauses hat sich zudem das neue Format «Museum im Fenster» ergeben. Bis zum Ende der regulären Laufzeit von «Unterwegs» wurden Exponate im Schaufenster zur Strasse gezeigt. Ein Angebot, dass Kulturgenuß zu jeder Zeit und im Freien ermöglichte.

Unterstützungsbeiträge wurden von der Ernst Göhner Stiftung, der Stiftung Gertrud Kurz, der Paul Schiller Stiftung, dem Regionalen Kulturförderfonds Sursee Mittelland, der Temperatio Stiftung sowie von Historia Viva in Sursee gesprochen.

Besucher\*innen total: 495

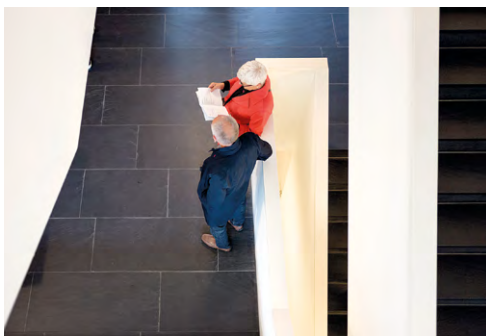
Begleitveranstaltungen: 12 (davon 7 Corona bedingt abgesagt)

### SAMMLUNGEN UND DEPOT

Wie in den meisten Museen mit umfangreichen und heterogenen kulturhistorischen Beständen, ist die Bewirtschaftung und Bewältigung der grossen Anzahl an Objekten eine stetige Herausforderung. Die Personal- und teilweise auch die Platzressourcen reichen kaum aus, die anstehenden Arbeiten zu bewältigen.

Die zwei grossen Depoträume Kotten und Neu St. Georg sind für die langfristige Aufbewahrung von Kulturgütern mit wenigen Anpassungen geeignet. Es fehlen jedoch ausreichende Verkehrsflächen sowie ein Quarantänerraum. Durch die verstellten Flächen sind die Reinigung und der Zugang zu den einzelnen Objekten erschwert. Dazu kommen weitere zahlreiche kleine Lager, die über die ganze Stadt verstreut sind und nicht über die notwendigen Betriebs- und Sicherheitsbedingungen verfügen. Mit der Standortbereinigung geht eine Standortinventarisierung der Objekte innerhalb der Depots einher. So können die Werke gezielt und rasch am jeweiligen Depotstandort verortet werden. Diese Standortinventarisierung wird die Arbeit mit den Sammlungsbeständen erheblich vereinfachen. Bei gewissen Objekten haben erste Untersuchungen auf den Einsatz von Insektiziden und anderen Gefahrenstoffen gegen Schädlinge und Schimmel hingewiesen, welche die Museumsmitarbeitenden gefährden.

Im Rahmen eines Projekts sollen diese Probleme in den Jahren 2021 und 2022 angegangen und einer Lösung zugeführt werden, damit die dem Museum anvertrauten Kulturgüter lang-



Impressionen der Vernissage  
«Aktuelle Kunst – Reloaded»

Carola Bürgis *Parasite I* (2019) in der Ausstellung  
«Aktuelle Kunst – Reloaded»



Das neue Leitungsteam Barbara Ruf und Sarah Wirth

Barbara Ruf ist Kunsthistorikerin, Sinologin und Sozial- und Wirtschaftshistorikerin mit Ausstellungstätigkeiten im In- und Ausland. Sie schreibt überdies für verschiedene Institutionen im Kulturbereich.

Sarah Wirth schloss mit einem Master Art Education an der Zürcher Hochschule der Künste ab. Sie hat zahlreiche Ausstellungen in der Schweiz kuratiert und sich als Kunst- und Kulturvermittlerin engagiert.

fristig mit adäquaten finanziellen und personellen Mitteln objektgerecht untergebracht und bewahrt werden können.

## ZUSAMMENARBEIT, VERMITTLUNG UND VERNETZUNG

Wiederum durften wir eng mit dem Stadtarchiv Sursee – Nicole Bättig und Michael Blatter – zusammenarbeiten, insbesondere bei Anfragen für die Arbeitsgruppe Sammeln und Recherchen zur Ausstellung «Unterwegs. Vom Aufbrechen, Ankommen und Weiterziehen». Auch in Coronazeiten verband das Museum eine enge Kooperation mit dem Zivilstandsamt der Stadt Sursee, heiraten doch mehrere Paare pro Jahr exklusiv im Äbtesaal. Ebenfalls weiterführen durften wir die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchgemeinde.

Mit der Wiedereröffnung des Museums im Juni fanden wieder Privat- und Schulführungen in den beiden Wechselausstellungen sowie in der permanenten Sammlungspräsentation statt. Im Oktober führte die neue Co-Leiterin zudem eine Einführung für Lehrpersonen in der Ausstellung «Unterwegs» durch. Der Newsletter für Schulen informierte die Lehrpersonen aus der Region über das für die Wechselausstellung entwickelte Angebot für Schulen. Der Ferienpass 2020 und die in diesem Rahmen angebotenen Ateliernachmittage im Museum wurde aufgrund der Corona-Massnahmen abgesagt.

Eine überregionale Vernetzung bietet die Plattform Sempachersee-Tourismus. Eingebettet in die Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee, bieten sich dem Museum Sankturbanhof vielfältige Möglichkeiten für Partnerschaften in der Region.

An den Tagen der Kulturlandschaft, einem Zusammenschluss der kulturellen Institutionen der Luzerner Landschaft, beteiligte sich das Museum Sankturbanhof im Rahmen der Ausstellung «Unterwegs» auch in diesem Jahr.

Corona bedingt fanden viele Vernetzungen digital über die gängigen Vernetzungsdienstleister statt. So konnten Kontakte weiter aufrechterhalten werden und über Distanz neue Ideen diskutiert werden.

## MEDIEN

Die Ausstellungen wurden in verschiedenen lokalen und überregionalen Medien besprochen. Zu nennen sind hier die Surseer Woche, die Luzerner Zeitung, der Kulturtipp, 041, zentralplus oder arttv.

Herauszuheben ist die Berichterstattung in Schweiz aktuell, die über Donato Sperduto berichtete, einem der Porträtierten in der Ausstellung «Unterwegs».

## VERMIETUNGEN

Die Vermietungen hielten sich 2020 in einem überschaubaren Rahmen. Durch den Lockdown und die wiederholte Schliessung der Museen Mitte Dezember, verkürzte sich das Zeitfenster für Vermietungen ohnehin. Das siebenmonatige Zeitfenster für Vermietungen war zudem mit diversen Auflagen belegt, die eine begrenzte Platzzahl vorsah. So konnte 2020 der Äbtesaal 10 Mal vermietet werden, die Cafeteria wurde 3 Mal gebucht. Der Museums-

garten konnte 7 Mal vermietet werden, davon wurde er 4 Mal über das Stadttheater vermietet, welches gleich ans Museum angrenzt. 2020 fanden 8 Hochzeiten im Äbtesaal und Garten des Museum Sankturbanhof statt, eine noch mehr als im Jahr zuvor.

## KENNZAHLEN

2020 besuchten 1993 Besucherinnen und Besucher die Ausstellungen und Begleitveranstaltungen im Museum (2019: 2710). Überdies konnten wir 1291 Personen begrüßen, die anlässlich weiterer Veranstaltungen im Haus weilten (2019: 4792). Dieser markante, negativer Unterschied ist der Museumsschliessung und den Unsicherheiten durch die Pandemie geschuldet. Die trotz allem eröffneten Ausstellungen und durchgeführten Veranstaltungen des Hauses trugen dennoch dazu bei, dass Kunst und Kultur weiterhin in der Gesellschaft sichtbar blieben.

Gesamthaft summierte sich dies auf 3284 Museums- und Hausbesucher\*innen (im Vorjahr: 7502).

## STIFTUNGSRAT UND MITARBEITENDE

### Stiftungsrat

Ruth Balmer-Marti, Sursee

*Präsidentin bis 31.8.2020*

Markus Wietlisbach, Sursee

*Präsident seit 1.9.2020*

Emilie Zehnder-Isenegger, Sursee

*Aktuarin bis 31.8.2020*

Erich Felber, Nottwil

*Aktuar seit 1.9.2020*

Armin Buck, Sursee

*Finanzen seit 1.1.2019*

Dr. med. Paul Beck, Kriens *bis 31.8.2020*

Felix Beck, Zug *seit 1.9.2020*

Pius Jenni, Schenkon *seit 1.9.2001*

David Naef, Schenkon *bis 31.8.2020*

Dr. Stefan Rölli, Sursee *bis 31.8.2020*

Heidi Schilliger Menz, Sursee *seit 1.1.2013*

Cornelia Staffelbach, Zürich *seit 1.9.2001*

### Team Festangestellte

Sibille Arnold

*Co-Leiterin bis 30.4.2020*

Barbara Ruf

*Co-Leiterin seit 1.1.2020*

Sarah Wirth

*Co-Leiterin seit 1.9.2020*

Roger Stalder

*Museumstechnik und Hauswartung bis 31.7.2020*

David Baumgartner

*Museumstechniker seit 1.8.2020*

Florian Gasser

*Ausstellungstechniker seit 1.8.2020*

Anja Maria Staub

*Administration und Organisation seit 1.5.2017*

### Empfang / Aufsicht

Francesca Andermatt, Patricia Arnold, Käthy Dubach, Rahel Fässler, Tina Friebel, Fabienne Gähwiler, Noemi Gut, Heidi Hochstrasser, Arlette Kaufmann, Salome Konzett, Manuel Kraus, Kuniko Rügsegger, Natalie Schöpfer, Irène Studer, Irene Troxler